Mecklenburg-Vorpommern

BSI als starker Partner

[21.08.2019] Für die Cyber-Sicherheit forcieren das Land Mecklenburg-Vorpommern und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ihre Zusammenarbeit.

Mecklenburg-Vorpommern und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vertiefen ihre Zusammenarbeit in Fragen der Cyber-Sicherheit. Das teilt jetzt das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern mit. Eine entsprechende Absichtserklärung haben die IT-Beauftragte der Landesregierung Ina-Maria Ulbrich, Innenstaatssekretär Thomas Lenz und BSI-Präsident Arne Schönbohm unterzeichnet. „Mit der Absichtserklärung gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um künftig in Fragen der Informationssicherheit noch enger und gut vernetzt mit dem Bund zusammenzuarbeiten“, erklärt Ina-Maria Ulbrich. „So wollen wir uns mit einem starken Partner an unserer Seite effektiver vor Angriffen auf unsere IT-Systeme schützen.“ In der immer stärker vernetzten Welt bestehe eine wachsende digitale Bedrohung – auch für die Verwaltung, deren Digitalisierungsgrad stetig zunimmt. „Informationssicherheit bedeutet deshalb vor allem, richtig mit den bestehenden Risiken umzugehen“, sagt Ulbrich weiter. Staatssekretär Thomas Lenz fügt hinzu: „Cyber-Kriminelle werden immer professioneller. Sie sind gezielt darauf aus, auch vertrauliche Daten für politische oder wirtschaftliche Spionage zu stehlen oder durch digitale Angriffe auf kritische Infrastrukturen sogar ganze Systeme lahm zu legen. Informationssicherheit kann heute mit lokal begrenzten Schutzmaßnahmen nicht mehr gewährleistet werden. Nur gemeinsam können wir ein hohes IT-Sicherheitsniveau schaffen.“

(ve)

Stichwörter: IT-Sicherheit, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Cyber-Sicherheit, Mecklenburg-Vorpommern